

M2: 1, 2 ODER 3 SPIEL



20min



Pädagogisches Gespräch

ANLEITUNG:

Der*die Pädagog*in gibt drei Positionierungen im Klassenzimmer vor, die anschließend der jeweiligen Antwortmöglichkeit zugeordnet wird. Anschließend werden die Fragen und die Antwortmöglichkeiten sichtbar für alle aufgehängt und vorgelesen. So müssen sich die Kinder die Antwortmöglichkeiten nicht merken. Dann werden die Fragen zur Kinderarmut mit den drei Antwortmöglichkeiten vorgelesen. Jedes Kind entscheidet sich für eine der Antworten, die es für richtig hält und stellt sich an die entsprechende Stelle im Raum. Sobald alle Kinder stehen, löst der*die Pädagog*in die Antwort auf (unten rot markierte Antworten sind richtig). Das kann z.B. auch mittels einer Taschenlampe geschehen, die auf die richtige Antwort gerichtet wird. Auch Belohnungen für richtige Antworten sind vorstellbar.

Bei manchen Fragen ist es sinnvoll, anschließend mit den Kindern ins Gespräch zu gehen (siehe Anmerkungen unten).

Vor Spielbeginn sollte kurz erläutert werden, was das Bürgergeld ist. Dies kann z.B. mit diesem Link geschehen: [logo!: Wie funktioniert das Bürgergeld? - ZDFtivi](#)

ANMERKUNGEN FÜR DAS UNTERRICHTSGESPRÄCH:

Zu 1.: Hier kann konkret ausgerechnet werden, wie viele Kinder in dieser Klasse statistisch arm sein müssten.

Zu 3.: Sinnvoll ist es, hier einen Vergleich aus der Lebenswelt der Kinder anzubringen: Z.B. 6,42 Euro ist ca. ein $\frac{3}{4}$ -Döner, ohne Getränk!

Zu 5.: *Hier gibt es keine klare Antwort!* Deshalb können diverse Aspekte thematisiert werden:

- Ein*e Arbeiter*in im Niedriglohnsektor kann von 8h Arbeit nicht leben.
- Manche Tätigkeiten bringen extrem viel Geld bei wenig Einsatz.
- Wer nicht arbeitet, erhält zur Unterstützung Bürgergeld. Das ist so knapp bemessen, dass man dann als „arm“ gilt. Es gibt aber auch Menschen, die nicht arbeiten, aber dennoch reich sind (z.B. Erben).

Zu 6.: *Hier sollte sinnvollerweise besprochen werden, weshalb diese Familien häufig arm sind:*

- Das Leben mit mehreren Kindern ist teurer und muss mit demselben Gehalt (bzw. oftmals noch weniger wegen Erziehungsteilzeit) bestritten werden.
- Familien mit Migrationshintergrund sind nicht zwingend arm! Wenn doch, liegt es häufig an mangelnden Sprachkenntnissen und der Schichtzugehörigkeit, nicht am Migrationshintergrund an sich!
- Alleinerziehende erhalten oftmals von den Vätern keine Unterstützung. Außerdem können sie weniger arbeiten, da sie sich alleine um die Kinder kümmern. Sie brauchen gute Betreuungsangebote.

FRAGEN

Wie viele Kinder in Baden-Württemberg sind von Kinderarmut betroffen?

1. Jedes 10. Kind
2. Jedes 8. Kind
3. **Jedes 5. Kind**

Wie viel Geld bekommt ein Kind (6-13 Jahre) laut dem Bürgergeld-Satz für Schulmaterial im Monat?

1. **2,02 €**
2. 5,10 €
3. 28,34 €

Wie viel Geld bekommt ein Kind laut dem Bürgergeld-Satz für Essen und Getränke pro Tag?

1. 7,60 €
2. **5,10 €**
3. 12,18 €

Wie viele der Kinder aus armen Verhältnissen können keinen Sportverein besuchen?

1. **Jedes 2. Kind**
2. Jedes 8. Kind
3. Jedes 6. Kind

Wer ist arm?

1. eine Person, die 8h täglich arbeitet
2. ein Influencer, der 1h täglich arbeitet
3. eine Person, die gar nicht arbeitet

Welche Familien sind besonders häufig von Armut betroffen?

1. **Familien mit 3 oder mehr Kindern**
2. **Familien mit Migrationshintergrund**
3. **Familien mit nur einem Elternteil (alleinerziehende Eltern)**

1

2

3